

Islamische Ethik im Umweltschutz:

Ein Besuch auf Misali Island in Sansibar

> Von Cara Wolinsky

Der frische Seewind mildert die tropische Hitze. Misali Island ist ein Inselparadies, ein Edelstein im pazifischen Ozean, reich an indischer und islamischer Geschichte und natürlicher Schönheit. Die kleine, nur etwa einen Quadratkilometer große Insel gehört zu Pemba und liegt etwa 10 Kilometer vor der Küste in der Meerenge zwischen Sansibar und Tansanias Festland. Da es auf Misali kein Süßwasser gibt, blieb die Insel unbewohnt, war aber seit jeher für die Nachbarn eine wichtige Kultstätte und Anlegestelle für ihre Fischerboote. Erst in jüngster Zeit haben Taucher, Schnorchler und Strandwanderer das üppige Riffleben und die unberührten Strände entdeckt.

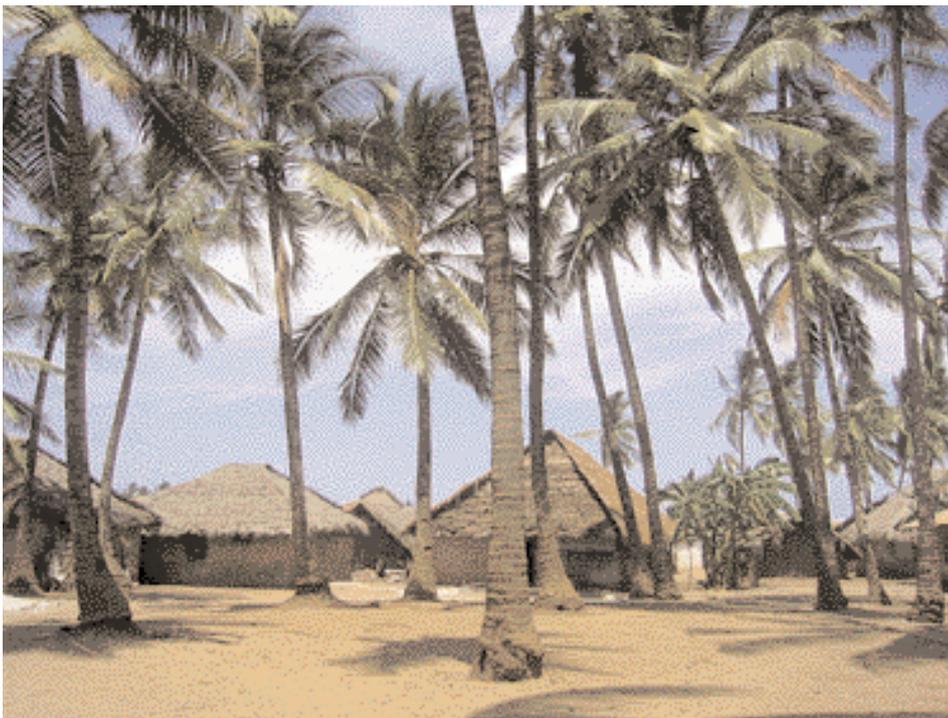
Misali rühmt sich, eines der mächtigsten Korallenriffe Tansanias zu beherbergen, auf dem über 350 verschiedene Fischarten und 40 Korallengattungen zu Hause sind. Die Artenvielfalt auf der Insel selbst ist ebenfalls beachtlich, eine Vielfalt

einzigartiger Tierarten, darunter auch die grüne Meerkatze, Kokosnusskrabben, Meeresschildkröten und viele endemische Vogelarten.

Leider ist das unberührte Paradies in den letzten Jahren bedroht worden. Mit modernen Fangmethoden wie Dynamit, Gift

und feinmaschigen Flächennetzen haben die Fischer die empfindliche Riffumgebung verwüstet. Die Regierung erklärte das Gebiet 1998 zur Schutzzone, mit bescheidenem Erfolg.

Mit Unterstützung der Nicht-Regierungsorganisationen MacArthur ▶



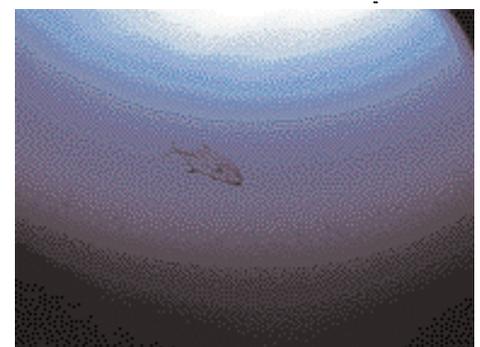
Typisches Dorf auf Pemba

قرية بيمبا



Tauchgang in der Tiefe

حائط موراي



Einzigartiger Naturraum

حائط موراي

Foundation und CARE International-Tanzania soll die Natur geschützt und erhalten werden und die Einnahmen eines sanften Tourismus der islamischen Urbevölkerung zu Gute kommen.

Die Inseln um Sansibar sind über Jahrhunderte wichtige strategische Stützpunkte im indischen Ozean gewesen. Sowohl das Aussehen der Bewohner als auch die Lebensgewohnheiten und der religiöse Glaube spiegeln noch heute die vielfältige Geschichte und die mannigfaltigen kulturellen Einflüsse wieder. Obwohl Sansibar von Chinesen, Malaien, Indonesiern und vielen anderen Seefahrernationen als Stützpunkt genutzt wurde, sind es vor allem die kulturellen Einflüsse der Perser und Araber, die am stärksten geblieben sind. Arabische Händler brachten den Islam, der sich bereits im 11. Jahrhundert etabliert hat. Misali Island reflektiert genau wie Sansibar die historische Koexistenz von afrikanischem und islamischem Glauben. Der Name der Insel leitet sich von dem Wort msala ab, das in Suaheli 'Gebetsmatte' bedeutet.

Misali repräsentiert diese geistig-religiöse Tradition. Wenn auch unbewohnt, so ist es doch der Ort der Ahnen und Orakel. In Übereinstimmung mit dem vorislamischen Glauben sollen in den Höhlen der Insel Geister wohnen, die für Opfergaben Gesundheit garantieren und große Fänge sichern. Ältere Inselbewohner glauben noch heute an diese traditionellen Geister und hinterlassen ihren Obolus am Höhleneingang.

Die CARE-Verantwortlichen erkannten, dass die geistigen Traditionen der Insel, das

heutige Engagement der Fischer für den Islam und die schützenswerte Natur zusammengehören und entwickelte das Misali Ethics Project. CARE ist die erste Organisation in Tansania, die die Erhaltung nach islamischen Prinzipien fördert. Mit Plakaten, Prospekten, Videos, Literatur und andere Materialien sollen religiöse Dozenten, Lehrer und Regierungsbeamte darin unterstützt werden, das lokal Besondere zu erhalten und zu pflegen. Das Projekt stützt sich dabei auf die Prinzipien des Koran wie den Gedanken der islamischen Einheit (tawheed), das Pflichtbewusstsein und die Verantwortung für die Natur (khalifa). Von Sansibars Bewohnern sind 99 Prozent Muslime. Die Vorgehensweise von CARE nach islamischen Prinzipien hat sich als deutlich effektiver erwiesen, als die Anordnungen fremdbestimmter Richtlinien. Oder um einen Fischer in einem vor kurzem ausgestrahlten BBC-Bericht zu zitieren: "Es ist leicht, die Regierung zu ignorieren, aber niemand kann Gottes Gesetz brechen." Um die Einkommensverhältnisse der Dörfer auf Pemba zu verbessern, bildet CARE Fischer zu Gästeführern aus und verbessert das Management im Bereich der Tourismuseinnahmen, etabliert ein Spar- und Kreditwesen und unterrichtet die Fischer in der Verwendung nachhaltiger Fangtechniken. Diese Strategien ermutigen die Inselbewohner zum nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen und erschließen ihnen über den Ökotourismus eine alternative Einkommensquelle. Die Fischer entwickeln dadurch effektive Strategien zur Umwelterhaltung und sind

bezüglich des Umgangs mit ihren Naturraum kritischer geworden. Die Menschen haben in wachsenden Maße erkannt, dass dauerhafte Änderungen sowohl von der langfristigen Beteiligung als auch vom Verständnis der in den schützenswerten Naturräumen lebenden Gemeinschaften abhängt. Die Umsetzung der religiösen Grundsätze in Misali Island sind ein faszinierendes Beispiel, wie der Islam über seine moralischen Prinzipien genutzt werden kann, um das Wohlergehen aller Menschen auf unserem Planeten zu sichern. ■

Für weitere Informationen und zum Spenden schreiben Sie bitte an: Project Manager, Misali Island Conservation and Development Project, P.O. Box 283, Wete, Pemba, Tanzania.



Fischereikultur

الأسماك غذاء شعبي



Dhows

الدهو



Ein Dhow vor Misali Island

دهو قرب جزيرة ميسالي